

SS 05 „Deutschlands Repräsentanten“
Künstler des Deutschen Pavillons auf der Biennale in Venedig
seit 1980

Die nationalen Beiträge für die Biennale in Venedig standen von Anfang an unter dem hochgesteckten Anspruch, die Kunst eines Staates im Ausland zu repräsentieren. Auch wenn dieser Anspruch kaum einzulösen ist und vielfach demontiert wurde, so bedeutet die Bespielung eines Länder-Pavillons auch heute noch für einen Künstler eine besondere Herausforderung und eine der höchsten Auszeichnungen seiner Karriere. In diesem Seminar sollen nun die deutschen Biennale-Beiträge der letzten 25 Jahre näher untersucht werden. Dabei wird neben der spezifischen Künstlerauswahl vor allem auf die Fragen eingegangen, ob und wie „Deutschlands Repräsentanten“ auf den geschichts- und bedeutungsträchtigen Kontext des Deutschen Pavillons reagierten bzw. wie ihre Beiträge in diesem Zusammenhang interpretiert und gewertet werden können.

- | | |
|-----------|---|
| 12. April | Historischer Rückblick: Die Deutschen Beiträge von 1895 bis 1980 |
| 19. April | 1980: Georg Baselitz, Anselm Kiefer |
| 26. April | 1982: Hanne Darboven, Gotthard Graubner, Wolfgang Laib, |
| 03. Mai | 1984: Lothar Baumgarten, A.R. Penck |
| 10. Mai | 1986: Sigmar Polke |
| 17. Mai | 1988: Felix Droese |
| 24. Mai | 1990: Bernd und Hilla Becher, Reinhard Mucha |
| 31. Mai | 1993: Hans Haacke, Nam June Paik (zu Gast: Florian Matzner) |
| 07. Juni | 1995: Katharina Fritsch, Martin Honert, Thomas Ruff |
| 14. Juni | 1997: Gerhard Merz, Katharina Sieverding |
| 21. Juni | 1999: Rosemarie Trockel |
| 28. Juni | 2001: Gregor Schneider |
| 05. Juli | 2003: Candida Höfer, Martin Kippenberger, |
| 12. Juli | 2005: Thomas Scheibitz, Tino Sehgal |